

## **Neue Fahrpläne und Haltestellen in Bochum und Gelsenkirchen ab 21. August**

Ab dem 21. August 2024 führt BOGESTRA umfassende Fahrplanänderungen in Bochum und Gelsenkirchen ein, um die Pünktlichkeit zu verbessern.

Ab dem 21. August 2024 wird es bei der BOGESTRA in Bochum und Gelsenkirchen zu umfassenden Änderungen im Fahrplan kommen. Diese Modifikationen sind darauf ausgelegt, die Pünktlichkeit des öffentlichen Nahverkehrs zu verbessern und gleichzeitig eine Anpassung an aktuelle Verkehrsbedingungen zu ermöglichen.

Die verschobenen Fahrzeiten betreffen unter anderem die Linie 366, die künftig an allen Wochentagen bis zu drei Minuten früher abfahren wird, um Verzögerungen zu vermeiden. Das ist besonders wichtig, da pünktliche Verbindungen als entscheidender Faktor für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs gelten. Fahrer und Passagiere können somit mit einer stabileren Nutzung der Linien rechnen, was die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs insgesamt steigert.

### **Veränderungen in Bochum**

In Bochum sind mehrere Haltestellen betroffen. So wird die Haltestelle Brücke Sheffield-Ring der Linie 358 in Amalie-Dietrich-Weg umbenannt, während die Haltestelle Opelring der Linie 372 den neuen Namen Tsukuba-Ring erhält. Diese Umbenennungen sollen zur Klarheit für die Fahrgäste beitragen und erleichtern die Orientierung in der Stadt.

Zusätzlich gibt es bei der Linie 316 Anpassungen: Diese Linie wird sich künftig nur noch zwischen Wanne-Eickel und Bochum Hbf bewegen, wobei die Verbindung zur Heinrichstraße von der Linie 318 übernommen wird. Auch Linien 336 und 339 sowie der E36 müssen ihre Haltestellen ändern und verlegen die Haltestelle Rottmannstraße zur Josephinenstraße, um einen besseren Anschluss an andere Verkehrsmittel zu gewährleisten.

## **Änderungen in Gelsenkirchen**

In Gelsenkirchen sind die Linien 301 und 302 ebenfalls betroffen. Hier gibt es an Wochenenden und in den Nachtstunden unterschiedliche Abfahrtszeiten zwischen Gelsenkirchen Hbf und dem Musiktheater. Zudem muss die Linie 340 auf ihrem gesamten Weg mit Fahrzeitanpassungen von bis zu fünf Minuten rechnen.

Weitere Fahrplananpassungen betreffen die Linien 348 und 381, die in den Abendstunden veränderte Abfahrtszeiten haben werden. Besonders zu beachten ist, dass bei der Linie 381 die Abfahrt von der Haltestelle Landschede nun um 0:22 Uhr geplant ist, was eine Anpassung um drei Minuten bedeutet. Dies alles findet im Rahmen eines umfassenden Konzepts zur Verbesserung der Pünktlichkeit und Verlässlichkeit des Fahrplans statt.

Die BOGESTRA hat auch die Nächte im Blick: Bei der NachtExpresslinie NE12 wurde die Abfahrtsposition an der ZOOM-Erlebniswelt verlegt. Die neue Haltestelle wird nun an der Haltestelle der Linie 392 (Mast 7) betrieben.

Wegen einer Vollsperrung der A40 wird der reguläre Fahrplanwechsel am 21. August auch mit notwendigen Anpassungen versehen, um möglichen Beeinträchtigungen durch den Verkehr Rechnung zu tragen. Einige Linien können in dieser Zeit von zusätzlichen Fahrzeugen unterstützt werden, um die Stabilität des Betriebs aufrechtzuerhalten. Dies betrifft vor allem die Linien, die durch kritischere Bereiche des

Verkehrsnetzes führen.

Des Weiteren haben Baumaßnahmen, wie aktuell in Witten am Sonnenschein, Auswirkungen auf den Einsatzwagenverkehr. Eltern und Schüler sind angehalten, sich vor Schulbeginn über die Verfügbarkeit der gewohnten Verbindungen zu informieren und gegebenenfalls Alternativen zu prüfen.

Für alle Fahrscheine interessieren sich viele, daher stehen die neuen Verbindungen ab dem 21. August 2024 in der elektronischen Fahrplanauskunft oder über die Mutti-App zur Verfügung. Darüber hinaus kann die ServiceNummer 0800 6/50 40 30 rund um die Uhr kontaktiert werden, um Fragen zu Tarif, Linien oder Fahrzeiten zu klären.

## **Digitale Optionen für Fahrgäste**

Mit diesen Änderungen unterstreicht die BOGESTRA ihr Engagement für einen verbesserten Kundenservice und für eine höhere Pünktlichkeit im öffentlichen Nahverkehr. Besonders durch die digitale Fahrplanauskunft wird die Nutzung für die Fahrgäste erheblich erleichtert. Es bleibt abzuwarten, wie gut die Passagiere mit den neuen Anpassungen zurechtkommen und ob die versprochenen Verbesserungen im täglichen Betrieb eintreten werden. Die ständigen Entwicklungen im Nahverkehr zeigen, dass man stets bestrebt ist, mit den Anforderungen des modernen Lebens Schritt zu halten.

## **Fahrplanänderungen im Kontext der Verkehrsplanung**

Die aktuellen Fahrplanänderungen sind Teil eines größeren Beitrags zur Verbesserung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur in der Region. Der kontinuierliche Ausbau und die Flexibilisierung des Nahverkehrs sollen nicht nur die Pünktlichkeit erhöhen, sondern auch den Komfort für die Fahrgäste verbessern. Dies geschieht vor dem Hintergrund

wachsender Anforderungen an umweltfreundliche Mobilität und städtische Lebensqualität.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat in den letzten Jahren erhebliche Investitionen in den öffentlichen Verkehr getätigt, um eine nachhaltige Mobilität zu fördern. Diese Maßnahmen stehen auch im Einklang mit den Zielen der Bundesregierung, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Verkehr bis 2030 drastisch zu reduzieren und den Anteil des öffentlichen Verkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen zu erhöhen. Die Anpassungen, wie die Umbenennung von Haltestellen und die zeitliche Verschiebung von Fahrten, sind wichtige Schritte in dieser Entwicklung.

## **Technologische Entwicklungen im ÖPNV**

Eine andere Dimension der Fahrplanänderungen ist die Nutzung von Technologie zur Verbesserung der Nutzererfahrung. Die Möglichkeit, Verbindungen digital abzurufen, spielt eine zentrale Rolle. Die Nachfrage nach Informationen in Echtzeit wächst, und digitale Plattformen bieten den Fahrgästen die Möglichkeit, sich über aktuelle Fahrpläne und eventuelle Störungen zu informieren.

Moderne Apps wie die bereits erwähnte Mutti-App sind mittlerweile Standard für die meisten Verkehrsunternehmen, um den Nutzern ein individuell angepasstes Fahrplanangebot bereitzustellen. Zudem werden auch digitale Anzeigetafeln an Haltestellen zunehmend wichtiger, um die Wartezeiten für Fahrgäste zu minimieren und die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs attraktiver zu gestalten.

## **Aktuelle Statistiken zum öffentlichen Nahverkehr**

Eine Umfrage des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) zeigt, dass die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs im

Jahr 2023 weiterhin gestiegen ist. So gaben 62 % der Befragten an, regelmäßig Busse und Bahnen zu nutzen, was im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 5 % darstellt. Diese Zahlen belegen, dass die Investitionen in die öffentliche Verkehrsinfrastruktur und die entsprechende Anpassung der Fahrpläne eine positive Resonanz bei den Fahrgästen finden.

Zusätzlich zeigen Statistiken, dass durch den verbesserten Fahrplan und die erhöhten Taktfrequenzen eine durchschnittliche Pünktlichkeit von rund 90 % erreicht werden kann, was einen kleinen, aber signifikanten Fortschritt im Vergleich zu den Vorjahren darstellt. Die kontinuierliche Anpassung der Fahrpläne ist daher nicht nur als Reaktion auf aktuelle Bedürfnisse zu sehen, sondern als Teil einer langfristigen Strategie zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs in der Region.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**